

Quelle: oeamtc.at

Adresse: <https://www.oeamtc.at/presse/oeamtc-flugrettung-20-jahre-alpin-2-in-soelden-56484959>

Datum: 28.03.2024 (Da es immer wieder Änderungen gibt, bitte für aktuelle Infos die Website besuchen.)

ÖAMTC-Flugrettung: 20 Jahre Alpin 2 in Sölden

Rasche Hilfe aus der Luft für Wintersportler:innen hat sich bewährt

Seit zwanzig Jahren sorgt der Notarzthubschrauber Alpin 2 in Sölden während der Wintermonate für rasche und professionelle Hilfe aus der Luft. Begonnen hat alles im November 2001, als das Heli Ambulance Team (HAT) in Kooperation mit den Bergbahnen Sölden den Heliport errichtet hat. "Über 11.100 geflogene Einsätze belegen die Erfolgsstory des ÖAMTC-Flugrettungsstandortes in Sölden", freut sich Bruno Füruter, Operativer Geschäftsleiter der HAT, gemeinsam mit Stützpunktleiter Markus Jäger. "Aber unser Notarzthubschrauber fliegt nicht nur Einsätze nach Wintersportunfällen: Über die Jahre ist Alpin 2 auch zu einem wesentlichen Bestandteil der überregionalen Notfallrettung geworden."

Obwohl die Anzahl der Skiunfälle im Jahresvergleich rückläufig ist, ist im Fall der Fälle rasche Hilfe gefragt. "Immer, wenn es um einen schnellen und vor allem schonenden Transport in ein Krankenhaus geht – beispielsweise bei Kopf-, Wirbelsäulen- oder komplexen Knieverletzungen – kommt im Regelfall Alpin 2 zum Einsatz", sagt Bruno Füruter. "Auch Patient:innen mit schweren Knochenbrüchen und Verletzungen der Gelenke, die große Schmerzen verursachen, werden, wann immer möglich, mit dem Notarzthubschrauber transportiert." Im Vordergrund steht dabei jedoch nicht der Komfort für die Patient:innen – vielmehr geht es darum, schwerwiegende Komplikationen und Spätfolgen zu vermeiden. "Denn sogenannte 'Kleinigkeiten' können sich durchaus zu schweren Verletzungen entwickeln, wenn eine rechtzeitige medizinische Versorgung nicht gegeben ist", weiß Füruter.

Große Bedeutung hat Alpin 2 auch dann, wenn es zwar nicht um lebensbedrohliche oder sehr ernste Verletzungen geht, sondern wenn sich der Notfallort an einer schwer zugänglichen Stelle befindet. Ist eine Landung unmittelbar dort aufgrund der Geländesituation schwierig oder gar unmöglich, wird der Notarzt oder die Notärztin gemeinsam mit dem Flugretter mittels Taues zur Unglücksstelle geflogen. "Darüber hinaus ist Alpin 2 ein wesentlicher Bestandteil der medizinischen Notversorgung in der gesamten Region", ergänzt Füruter.

Über das Heli Ambulance Team

Alpin 2 gehört (gemeinsam mit Alpin 1, stationiert im kärntnerischen Patergassen, Alpin 5 in Hintertux und Alpin Heli 6 in Zell am See) zur Flotte des Heli Ambulance Teams (HAT). Mit Ausnahme von Alpin Heli 6 handelt es sich hierbei um saisonale Stützpunkte. Diese Helikopter ergänzen während der Wintermonate – im Regelfall von November bis April – in tourismusstarken Skigebieten die Notarzthubschrauber der ÖAMTC-Flugrettung.